

Skulpturenpfad wird eingeweiht

Agenda-Förderverein feiert Vollendung

DIEPHOLZ ▪ Auf den Tag genau vor acht Jahren wurde das erste Kunstwerk des Diepholzer Skulpturenpfades „Die Sicht“ eingeweiht. Es handelte sich um die Skulptur „Der Anfang“ beim Diepholzer Schloss, die unter Leitung der Künstlerin Heike Walter zusammen mit der damaligen Klasse 4 der Grundschule an der Hindenburgstraße und der Jugendwohngruppe der ev. Kirche St. Nicolai Diepholz erstellt worden war. Der Skulpturenpfad endet am Dümmer-Museum in Lembruch mit dem Werk „Segel“ von Inka Uzoma.

Die meisten Kunstwerke – acht an der Zahl – befinden sich jedoch am Fahrradweg zum Dümmer auf der Graftlage auf einer Länge von rund einem Kilometer. Dort soll nun auch die Fertigstellung der ersten Stufe des Pfades gebührend gefeiert werden.

Mit der Einsetzung des „Kubus Null“ werden die „Fibonacci Cubes“ – das letzte und größte Kunstwerk, das von der Bundesstraße 51 gut zu sehen ist – unter Beisein der Künstlerin Petra Paffenholz am kommenden Sonntag, 22. Juni, um 11.30 Uhr fertiggestellt und offiziell eingeweiht. Damit sind alle Entwürfe, die ursprünglich von der Fachjury ausgewählt wurden, nun realisiert.

Das soll gebührend gefeiert werden. Hierzu lädt der Agenda 21-Förderverein ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt (mittags wird der Grill angeheizt und später bietet das „Gänsestübchen“ Kaffee und Kuchen an).

Die Feier findet statt – beschirmt von den Zelten des Heimatvereins – am Weg an der Wätering (in Sichtweite



Der Skulpturenpfad „Die Sicht“ im Süden von Diepholz lädt zum Schauen und Verweilen ein. ▪ Foto: Reckmann

der B 51 Richtung Lemförde in Höhe des „Gänsestübchens“ – Graftlage 50, Diepholz)

Ab 13.30 Uhr werden Führungen zu den Kunstwerken angeboten, teilweise zusammen mit den Künstlern. Eine kleine Ausstellung zeigt den Werdegang des Skulpturenpfades. Kinder können unter Anleitung kleine Kunstwerke aus Ton formen, die auch prämiert werden. Außerdem stehen Blumensamen zur Verfügung, die auf von der Stadt Diepholz vorbereiteten Streifen ausgesät werden können.

Ganz besonders dankbar ist der Agenda 21-Förderverein und vor allem der Verantwortliche für den Skulpturenpfad – Ulrich Halfpap – den zahlreichen Sponsoren und Helfern und auch der Stadt Diepholz, ohne deren Unterstützung besonders das letzte Kunstwerk niemals hätte verwirklicht werden können.